



Reto Brünisholz, Dipl. Architekt FH: Unser Interviewpartner
«brennpunkt»: Gesundheitsbauten
«brennpunkt»: Covid-19

Schutzmasken – kurz nachgefragt bei Hystrix Medical

«Wir haben sehr schnell auf den Bedarf reagieren können»

Hystrix Medical, der Online-Marktplatz für Medizinprodukte, positioniert sich als Hub zwischen Lieferanten und Kunden. In kurzer Zeit, allein im März, konnte das Unternehmen Millionen Schutzmasken dem Schweizer Gesundheitswesen zugänglich machen.

alsip: *Frau Orteu, Hystrix Medical nimmt im Zusammenhang mit Covid-19 eine besondere Rolle ein als Beschafferin für Schutzmasken für das medizinische Personal und andere. Ist das Unternehmen auf diese Krise vorbereitet gewesen, etwa durch Wissensvorsprung oder Kontakte nach China? Oder wurde das Management der Hystrix Medical – wie die meisten Institutionen – auf dem berüchtigten linken Fuss erwischt?*

Elisenda Orteu: Die Händler auf unserem Marktplatz kommen aus der Schweiz oder dem EU-Ausland. Wir haben aufgrund unseres grossen Händlernetzwerks sehr schnell reagieren können. Unsere Händler sind diejenigen, die die Kontakte weltweit zu Produzenten von Schutzmaterial haben. Sie haben auch das Know-how, neue Produzenten zu qualifizieren und neue Produktionen in kürzester Zeit in Betrieb zu nehmen. Daher konnten wir unsere angeschlossenen Spitalpartner bereits innerhalb der ersten Märzwoche mit täglichen Updates über verfügbare Schutzmaterialien versorgen. Allein im März haben wir so mehr als zwei Millionen Schutzmasken dem Schweizer Gesundheitswesen über unseren Marktplatz zugänglich machen können.

Die Nachfrage nach Schutzmasken ist bekannterweise gross, sehr gross. Wie gelingt es Hystrix Medical, die grosse Nachfrage zu befriedigen? Gelingt das überhaupt?

Ja, wir sind in der glücklichen Lage, die auf unserem Marktplatz durch unsere angeschlossenen Partner platzierte Nachfrage zu erfüllen. Unsere Stärke als Marktplatz ist es, die Vielzahl an Anbietern und Abnehmern zentral zusammenzuführen. So erreichen wir einerseits ein grosses angebotenes Volumen durch die Menge der Anbieter, andererseits sind wir aufgrund des schnellen Zugangs zu einer Vielzahl an Schweizer Gesundheitsdienstleistern sehr attraktiv für Lieferanten, die grosse Volumina anbieten. Insgesamt führt unser Marktplatz in der Funktion der zentralen Drehscheibe zur direkten Gegenüberstellung von Nachfrage und Angebot. Es entfällt folglich käuferseitig eine

mühselige und Prozesskosten-intensive Suche nach möglichen Bezugsquellen sowie das aufwendige lieferantenseitige Kommunizieren der Angebote in den Markt, da beide Parteien nur noch eine Anlaufstelle haben.

Woher bezieht Hystrix Medical diese grossen Mengen an Masken?

Es sind unsere angeschlossenen Hersteller und Händler, die die Ware anbieten. Bei Herstellern stammen die Masken aus eigener Produktion oder von Lohnherstellern. Bei Händlern kommen die Masken teils aus der Schweiz, dem europäischen Ausland oder auch häufiger aus Asien.

Zu welchen Konditionen?

Die Konditionen variieren zurzeit sehr. Die Nachfrage und Verfügbarkeit ändern sich täglich. Die Preise sind hauptsächlich abhängig von den Rohstoffpreisen, Produktionskosten und Transportkosten. Sowohl die Rohstoffpreise als auch die Transportkosten sind extrem in die Höhe geschneit. Zum einen wegen der gestiegenen Nachfrage nach Rohstoffen, zum anderen wegen der Knappheit von Transportmöglichkeiten aufgrund des stark eingeschränkten Flugverkehrs.

«Insgesamt führt unser Marktplatz in der Funktion der zentralen Drehscheibe zur direkten Gegenüberstellung von Nachfrage und Angebot.»

Elisenda Orteu

Wie gewährleistet Ihr Unternehmen die Qualität?

All unsere Händler müssen gültige Zertifikate für die Nutzung ihrer Produkte in der Schweiz vorweisen können, das heisst CE-Zertifikate und Wirkungsnachweise. Ausserdem arbeiten wir eng mit unseren angeschlossenen Gesundheitsdienstleistern zusammen, wenn

wir neue Lieferanten «onboarden». Da führen wir zum Beispiel Qualitätskontrollen der Testbestellung mit dem Lieferanten und der abnehmenden Partei zusammen durch. In einem Fall war es sogar möglich, ein qualitativ gutes Produkt nach solch einer gemeinsamen Kontrolle durch direkten Austausch zwischen dem Lieferanten und dem Gesundheitsdienstleister noch einmal zu verbessern.

Die grössten Abnehmer, aufgeschlüsselt nach Maskentypen, sind?

Die grössten Abnehmer aller Maskentypen sind die grossen Akutspitäler und Spitalgruppen. Zum einen benötigen sie einen Maskentyp zum allgemeinen Schutz der Patienten und ihres Personals (3-lagige Schutzmaske). Und sie benötigen auch Maskentypen (FFP2 und FFP3), welche für den höheren Schutz bei der Behandlung von Covid-19-Patienten (FFP2 und FFP3) eingesetzt werden. Kleine Spitäler, Gesundheitszentren, Rehakliniken, Arztpraxen, Alters- und Pflegeheime beziehen mehrheitlich die Masken zum allgemeinen Schutz.

Wie steht es mit den Lieferfristen?

Dank unserem Mix aus Anbietern mit lokalen Warenlagern und Anbietern, die ihre Ware erst vom Ursprungsland verschicken, wenn eine konkrete Anfrage eines Gesundheitsdienstleisters besteht, haben unsere angeschlossenen Kunden die Wahl zwischen Lieferungen innerhalb von zwei Tagen oder ein bis drei Wochen – je nach Bedarf.

Besten Dank für Ihre Ausführungen, Frau Orteu!

www.hystrixmedical.com ■



Elisenda Orteu, Lead Product Category Manager: Maskenlieferungen innerhalb von zwei Tagen oder ein bis drei Wochen, je nach Bedarf.